

5/2020
Sept./Okt.

20. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

25 Jahre „Haus 19“

Feier zum Jubiläum erst im nächsten Jahr



Nicht nur äußerlich hat sich das „Haus 19“ in den letzten Jahren verändert. Das untere Foto stammt aus dem Jahr 1994, das obere aus diesem Jahr. Wie und warum die Begegnungsstätte der Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe e.V. im Flemminggebiet entstand, wie sie sich über 25 Jahre hinweg entwickelt hat, welche Schwierigkeiten dabei zu überwinden waren und wie sie sich heute präsentiert, lesen Sie auf Seite 3.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Neu: Stadtteil App „Karl hilft“
- Blühwiese am Konkordiapark
- Staunt-Festival am 5. September
- Pus(C)hen am 6. September auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz
- Jesus Freaks in neuen Räumen
- Aus ehemaligem Gerätewerk wird moderne Wohnanlage
- Bürgerplattform aktuell
- Die Jugendseite
- Mit Sigmund Jähn nach Houston und zurück
- Was ist auf der Kuchwaldbühne los?
- Kraftwerk sucht Poesiealben
- Interkultureller Garten lädt ein
- **Stadtteil im Internet:**
www.buelei39.de
info@buelei39.de



Es gibt viele Angebote, Vereine und Akteure in unseren Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf. Mit der App „Karl hilft“, wollen wir diese gerne bündeln und die Möglichkeit bieten, für verschiedene Anliegen und Interessen Angebote anzuzeigen.

Stadtteil App „Karl hilft“: Macht mit!

Akteure und Vereine sollen dadurch besser vernetzt werden und die potenziellen Nutzer der App sollen schnell zu Antworten kommen. Wir arbeiten mit einfachen Symbolen, einer einfachen Suchfunktion und mehrsprachig. Die Darstellung erfolgt durch eine Karte vergleichbar mit Google Maps. Wir rufen alle interessierten Akteure und Vereine im Stadtteil auf: Macht mit bei „Karl hilft“. Unter folgendem Link karl-hilft.de/anmeldung/ könnt ihr entsprechende Informationen zu eurer Institution, Angebot oder Projekt angeben und

werdet in die App kostenfrei aufgenommen. Bei Problemen oder Fragen erreicht ihr uns im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, 0371/33 50 520 oder unter: info@karl-hilft.de
Ansprechpartnerin:
Naomi Lins

Ziel der App:

- viele Akteure und Angebote auch als Gesamtübersicht
- bessere Vernetzung und Zugang zu Angeboten
- Einbeziehen Jüngerer im Stadtteil
- aktuelle Geschehnisse und Veranstaltungen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Chemnitz blüht auf – auch wieder am Konkordiapark

Die Aktion „Chemnitz blüht auf“ im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung startete am 1. Juli am Konkordiapark. Zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, die mit viel Engagement und Freude bei der Sache waren, wie die Fotos zeigen, begannen die Akteure mit der Aussaat. Insgesamt 10.000 Quadratmeter Grünfläche sollen auf diese Weise im gesamten Stadtgebiet zu bunten Lieblingsorten werden. Warum? Zur Freude der Anwohner, zur nachhaltigen Stadtentwicklung, als gemeinschaftliche Aktion für ein lebenswertes Chemnitz. Weitere Standorte wurden in Angriff genommen und damit stadtweit auf Wünsche der Bürgerinnen und Bürger reagiert.

Bereitgestellt wurden die Rasenflächen nicht nur vom Grünflächenamt der Stadt Chemnitz, sondern auch von der GGG und den sechs Wohnungsgenossenschaften. Auch beim Saatgut gab es tatkräftige Unterstützung aus der Stadt selbst: vom Chemnitzer Saatgutgarten Nachhall e.V., der die Spezialmischung „Chemnitzer Saatgut“ bereitstellt. Natürlich muss man auch sehen, dass dort etwas wächst. Deshalb haben Schülerinnen und Schüler der Regenbogenschule in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk e.V. Schilder gebastelt. Diese werden in den kommenden Wochen aufgestellt. Das Projekt Blühwiesen wird fachlich begleitet und evaluiert vom Umweltzentrum

Chemnitz, das sich gerade mit einer Projektskizze zur Förderung von Natur in der

Stadt am Bundesprogramm „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ beteiligt.



Mit Schwung bei der Sache. Foto: Ernesto Uhlmann, CWE

Ersatzneubau der Brücke an der Fritz-Matschke-Straße

Bei der letzten Hauptprüfung 2017 wurden an der 1888 errichteten Brücke an der

Fritz-Matschke-Straße über den Pleißenbach umfangreiche Schäden festgestellt und der Bauzustand mit der Note 4,0 bewertet. Daher ist eine Instandsetzung der Brücke zwingend erforderlich. Am 18. August begannen die Bauarbeiten für einen Ersatzneubau, die bis Mai 2021 andauern sollen. Mit der Bauausführung wurde die Firma Gunter Hüttner + Co. GmbH beauftragt. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund 673.000 Euro. Die Fritz-Matschke-Straße wird während des Brückenbaus im Baubereich voll gesperrt und der Verkehr entsprechend umgeleitet. Die Erreichbarkeit für Anlieger ist gewährleistet.

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf www.vandebio.de

IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ
Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.
Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen*van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo–Fr 9–19 Uhr | Sa 9–16 Uhr

30 Jahre Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe e.V. – 25 Jahre „Haus 19“ im Flemminggebiet

1990 mussten sich viele Menschen neu orientieren. Angst um den Arbeitsplatz und Sorge um bestehende soziale Strukturen machten sich breit und besonders ältere Menschen taten sich mit den neuen Verhältnissen schwer. In dieser Zeit fanden sich einige motivierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer zusammen, um unter dem Leitgedanken „Menschlichkeit, Solidarität, Hilfsbereitschaft, soziale Gerechtigkeit“ und versehen mit dem festen Willen, sich gegen Unsicherheit, Angst und soziale Kälte zu stellen, die Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe (SLH) zu gründen. An der Spitze der Vereinsgründung stand der langjährige Vorsitzende Werner Dippmann mit seiner Frau Renate.

Die erste große Herausforderung war die Übernahme der vom Sozialamt der Stadt Chemnitz angebotenen Räumlichkeiten. Dabei handelte es sich um den Gemeinschaftsraum im altersgerechten Wohnblock Wenzel-Verner-Straße 103. Mit viel Enthusiasmus, Einsatzbereitschaft und auch finanziellen Opfern wurde die Herausforderung angenommen und die erste Begegnungsstätte des Vereins eröffnet. Sie wurde auf den Namen „Lebensfreude“ getauft und das war nicht einfach nur ihr Name, sondern auch das Motto der Einrichtung. Später zog die Einrichtung in die ehemalige Poliklinik Stollberger Str. 131 um, was aufgrund von Rückbauarbeiten im Wohngebiet nötig wurde.

Später kam der Bürgertreff „Gleis 1“, zuerst im Bahnhof Siegmars, später in der Oberfrohaer Straße 2 dazu und 1994 wurde der Bürgertreff Flemmingstraße in Angriff genommen. Das kam so: Als Gründungsvater Werner Dippmann und seine Frau Renate erfuhren, dass die alte Tischlerei am Rande des Rehasentrums für Blinde und Sehbehinderte abgerissen werden sollte, rief sie das natürlich

auf den Plan und sie erreichten, dass der Vereinigung das Haus vom Internationalen Bund überlassen wurde. Es folgte eine umfangreiche Ausbau- und Sanierungszeit mit unzähligen Arbeitsstunden der Mitglieder und Freunde, so dass 1995 dann der Bürgertreff Flemmingstraße oder kurz „Haus 19“ eröffnet werden konnte. Und auch heute – 25 Jahre später – treffen sich hier neben Blinden und Sehbehinderten auch Senioren des Wohngebietes sowie zahlreiche Interessengruppen, Vereine, Initiativen und natürlich ein Großteil der SLH-Mitglieder. Die Vorstandsvorsitzende der Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe ist heute Birgit Lasch.

Nach Christian Quaas und Joachim Wilsch liegen die Geschicke von Haus 19 heute in den Händen einer Frau. Steffi Rudat übernahm 2018 die Leitung des Bürgertreffs.

Alle drei Begegnungsstätten haben sich zu Orten der Kommunikation, der Begegnung, der Kultur und Kreativität und des Lernens entwickelt. Mitglieder und Besucher bringen sich aktiv ein, gestalten die Inhalte der Angebote selbst mit, liefern Ideen für die Jahresprogramme und engagieren sich im Wohnumfeld.

So hat sich ein breites Spektrum an Angeboten auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens entwickelt. Dazu gehören unter anderem kreative Angebote wie Malerei, Handarbeiten, Keramik, sportliche Aktivitäten wie Schach, Seniorensport und Hui Chu Gong oder kulturelle Veranstaltungen, wie Diavorträge, Buchlesungen, Ausstellungen, Wissensvermittlung in Kursen, wie Englisch, Serviceangebote, wie Schreib- und Kopierdienste, aber auch Raumvermietung, Buchausleihe, Mittagessen, Internetnutzung, regelmäßige Sprechstunden Abgeordneter oder der Bürgerpolizisten sowie Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen



Ein Zusammensein in geselliger Runde, hier im vergangenen Jahr, schätzen die Nutzer des Hauses 19 sehr. Foto: SLH

Problemlagen und die Weitervermittlung an die entsprechenden Fachstellen und professionellen Hilfen. Nicht zu kurz kommen darf auch das gesellige Beisammensein. Auch für die Zukunft gibt es einige Ideen für neue Angebote wie Schmuckgestalten und Floristik.

Das Frühjahr war aufgrund der außergewöhnlichen Situation nicht leicht, das geplante Sommerfest zum 25-jährigen Jubiläum musste

auf 2021 verschoben werden, aber einiges funktioniert wieder, weil das Haus 19 zum Glück viel Platz bietet. „Nach der Sommerpause sollen der Seniorenstammtisch, Veranstaltungen und die Nachmittage mit Kaffeetrinken wieder stattfinden. Auch ein etwas kleineres Herbstfest, bei schönem Wetter draußen, und ausnahmsweise zwei Weihnachtsfeiern planen wir für dieses Jahr“, blickt Steffi Rudat voraus.

Weltalzheimertag will sensibilisieren

Alljährlich im September findet der Weltalzheimertag statt, um die Öffentlichkeit auf die Situation von Menschen mit Demenz und deren Angehörige aufmerksam zu machen. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto: Demenz – wir müssen reden. Das DemenzNetz_C (hemnitz) bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und deren Familien, um das herausfordernde Leben mit Demenz zu bewältigen und Angehörige entsprechend zu entlasten.

• Demenzberatung

jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr
Wöchentlich bietet das DemenzNetz_C eine fachkompetente, trägerneutrale und kostenfreie Beratung an. Die Beratung findet im Sozialamt, Bürgerverwaltungszentrum, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung statt. Telefon: 0371 488 5564.

• Demenztelefon

0371 488 5555. Sie können sich telefonisch zum Thema

Demenz, möglichen Unterstützungs- und Entlastungsangeboten sowie Fragen zur Antragstellung fachkompetent beraten lassen.

• Themen-Nachmittag für pflegende Angehörige am 23. Oktober von 13:30 bis 15:30 Uhr

Thema: „Vollmacht und Co. – Tipps der Betreuungsbehörde“ mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung findet im Bürgerverwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 6. Etage, Konferenzraum 647 statt. Falls Sie eine Betreuung für Ihren zu pflegenden Angehörigen benötigen, kontaktieren Sie uns bitte bis zum 9.10. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung an: Stadt Chemnitz Sozialamt, Pflegekoordination, Bahnhofstraße 53, Telefon: 0371/488 5564 oder 488 5555

Weitere Informationen:

www.chemnitz.de/demenz.pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de

Stimmt für
Domizil e.V.

Liebe Freunde,
wir machen mit beim Förderpenny und wollen die kunderspendenden von PENNY gewinnen. Dafür brauchen wir eure Unterstützung. Denn ihr entscheidet im Kundentag, wann ab November für ein Jahr die Kundenspenden bekommt!

ab zum 11.9. auf foerderpenny.de abstimmen!

Wir danken Förderpenny unterstützter 17.900, auch dieses Jahr Organisation bedankt, die Sprachfähigkeiten fördern und Jugendlernen in der Sprachförderung helfen.

FörderPENNY

Erstmal zu Penny **PENNY.**

Liebe Freunde,
wir sind nominiert für den Förderpenny! Auch in diesem Jahr unterstützt PENNY mit dem Projekt „Förderpenny“ gemeinnützige Organisationen aus ganz Deutschland, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen. Und wir sind eine davon!

Stimmt jetzt ab auf www.foerderpenny.de. Pro Person kann bis zum 11. September einmal pro Tag abgestimmt werden. Und so funktioniert: Geht auf die Internetseite und sucht nach unserem Verein. Klickt dann auf „abstimmen“. Euch werden die drei Organisationen für unsere Nachbarschaftsregion angezeigt, dort geht ihr wieder auf abstimmen für Domizil e.V. Dann werdet ihr aufgefordert, eure Mailadresse anzugeben. Auf die wird euch eine Mail geschickt, in der sich nochmals ein Abstimmen-Button befindet. Erst wenn ihr darauf klickt, wird eure Stimme gezählt! Votet fleißig für uns und habt vielen Dank!

Euer Team vom Domizil

Heute schon vormerken:

Gespensernacht im Küchwald

am 31. Oktober, organisiert von den Küchwaldakteuren. Das Programm ist unter www.kuechwald.de ab Mitte September nachlesbar.

Herbstfest mit Pilzausstellung im Botanischen Garten am 19./20. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Sozialpädagogin gibt Wissen zur frühkindlichen Bildung in Lettland weiter

Sozialpädagogin (FH) Jacqueline Hofmann setzt sich seit Jahren für Familien ein und bietet Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte an. Nun machte sie sich Anfang August auf die Reise nach Lettland, um Erzieherinnen an einer deutschen Schule mit Kindergarten in Riga weiterzubilden. Während der Coronakrise hatte sie eine E-Learning-Plattform mit Onlinekursen für pädagogische Fachkräfte entwickelt. Das Angebot richtet sich an alle Kitas und Schulen im deutschsprachigen Raum und eben deutsche Einrichtungen im Ausland. „Darüber ist die Einrichtung auch im Juli auf mich aufmerksam ge-

worden.“, so Hofmann. Nach einigen Absprachen flog sie nach Riga und berichtet: „Wir haben gemeinsam ein Lernkonzept aus Materialien, Onlinekursen und Präsenzveranstaltungen geschnürt. Neben Weiterbildungen zu pädagogischen Themen gab es auch die Gelegenheit, direkt mit den Kindern aus dem Kindergarten zu arbeiten. Wichtig war für mich auch, viel über die Bedingungen und Standards der frühkindlichen Bildung in Lettland zu erfahren und neue Ideen mit nach Deutschland zu bringen. Ein wesentlicher Unterschied zu Deutschland ist der frühere Zugang zum Lesen und Schreiben. Die Kinder er-

halten hier bereits im Kindergarten die Möglichkeit, lesen zu lernen. Viele praktische Ansätze unterstützen die Kinder in ihrer individuellen Entfaltung.“ Vereinbart ist bereits eine weitere Zusammenarbeit mit Riga. (JH)



Jacqueline Hofmann vor der Deutschen Schule in Riga. Fotos: privat.

Staut-Festival am 5. September auf dem Kaßberg

8:00-10.30 Uhr

Holzkombinats Brett & Breakfast

Frühstück und Kunst am Brett!

Ort: Schiersandstraße 21

11:00-13:00 Uhr

„Kaßberg - Pracht der Gründerzeit“, Spaziergang mit Grit Linke, Startpunkt: Weststraße/Ecke Barbarossastraße; mit Anmeldung: bordsteinlobby@riseup.net.

14:00-16:00 Uhr

Keramikworkshop

mit Keramik-Künstler Jose Daniel

Ort: Interkultureller Garten, Franz-Mehring Straße 39

Mit Anmeldung: siehe oben

17:00-20:00 Uhr

Lampion Upcycling Workshop

mit Donna Quijote

Ort: Haus Arthur, Hohe Straße 33

20:30-21:30 Uhr

„Irrlichter auf dem Kaß-

berg“ - Lampionumzug mit

Fünf-Minuten-Straßenkunst und Foreghost

Start: Haus Arthur, Hohe Straße 33.

ab 18 Uhr

Distance Sitzdance mit DJ

Ort: Aaltra, Hohe Straße 33

Mehr Infos: www.staut-festival.de oder auf Facebook sowie Instagram unter Bordsteinlobby e.V.

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
KINDERSPEZIALVERSORGUNG

saxcare[®]

REHATECHNIK
MEDIZINTECHNIK
SANITÄTSHAUS

Das passt!

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

saxcare ped.

<p>Orthopädietechnik-Zentrum Schönherrstraße 8 09113 Chemnitz Telefon: 0371 45050666 E-Mail: info@saxcare.de</p>	<p>Sanitätshaus Chemnitz Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon: 0371 304960 E-Mail: info@saxcare.de</p>	<p>Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna Jägerstraße 11–13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722 5927570 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de</p>	<p>saxcare ped – Schuhtechnik Ahnataler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon: 03724 1246550 E-Mail: info@saxcare-ped.de</p>
--	--	--	--

Ehrenamtler im Interkulturellen Garten



Der Interkulturelle Garten an der Franz-Mehrig-Straße 39 hatte am 3. August die Ehrenamtlichen des Bürgerzentrums zu einem Gartenkurs eingeladen. Sie konnten Fliesen aus Ton herstellen, die in der Werkstatt von Prodan-Projekt gebrannt und glasiert werden. Die Aktion wurde im Rahmen der diesjährigen Kooperation des Interkulturellen Gartens mit der Landesnaturschutzstiftung LANU durchgeführt. Dabei konnte natürlich auch die neue Hütte genutzt werden, die mit Unterstützung der Bürgerplattform Mitte-West von engagierten Gärtnern und Gärtnerinnen des Interkulturellen Gartens gebaut wurde.

Text/Foto: Anja Hüttner

Projekt „Bunt vorm Mund“: beendet oder nur unterbrochen?

Acht fleißige „Masken-Näh-Frauen“ trafen sich seit April 2020 wöchentlich, später 14-täglich. Die objektiven Corona-Erfordernisse und das gemeinsame Interesse zu helfen hatten uns im Projekt „Bunt vorm Mund“ zusammengeführt. Unter dem Dach des Bürgerzentrums haben wir genäht, Schnittvorlagen entwickelt und ausgetauscht, Erfahrungen gesammelt und umgesetzt. Die vielfältigen, vom Bürgerzentrum initiierten Spenden an Stoffen und Nähutensilien haben uns geholfen, dass unsere Masken wirklich „bunt vorm Mund“ werden konnten. Spezielle Farben, Muster oder Größen – wir konnten auch „auf Wunsch“ nähen.

Bis Ende Juli haben wir ca. 1.200 Mund-Nasen-Masken genäht. Über 800 davon konnten bereits im Stadtteil vergeben werden, vorrangig an soziale Einrichtungen und Bedürftige.

Anfang August nun haben wir das bisherige Projekt vorläufig beendet. Es ist zu befürchten, dass es nur eine Verschnaufpause wird. Alle acht Frauen haben zugesagt, das Projekt jederzeit fortzusetzen - wenn die Coronabedingungen es erfordern. Die derzeitigen täglichen Neuerkrankungen lassen

vermuten, dass wir noch lange nicht über den Berg sind. Nach wie vor müssen Einrichtungen, Kommunen, Länder, Ministerien (oft tagesaktuelle) Entscheidungen treffen, um auf Coronagefahren zu reagieren oder ihnen zuvor zu kommen.

Ich befürchte sogar, dass im Verlaufe des Schuljahrs auch an den Schulen eine Maskenpflicht eingeführt werden könnte. Wie wäre es dann, wenn die „Maskengruppe“ des Bürgerzentrums bei Bedarf eine Kooperation zum Nähen von Masken mit den Partnerschulen des Wohngebietes aufnimmt? Das könnte auch kontaktfrei erfolgen: Wir haben Schnittvorlagen und verständliche Nähanleitungen, die sich kopieren lassen. Schülerinnen und Schüler – zumindest der größeren Klassen – sind sicher in der Lage, zuzuschneiden und zu nähen. So ein Projekt lässt sich ausbauen und außerdem kann eine Maske „Marke Eigenbau“ helfen, Vorbehalte abzubauen.

Irgendwann wird unsere Maskengruppe zur Historie des Bürgerzentrums gehören. Bis dahin wünsche ich uns allen Gesundheit und dass Corona uns, auch durch eigene Umsicht, verschont.

Doris Mohr

Pus(C)hen am 6. September auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Mit der Prämierung beim letztjährigen Wettbewerb „Nimm Platz“ im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 haben Katrin Jeschkowski und Marc Ebert den Entschluss gefasst, den Gerhart-Hauptmann-Platz mit einer Bühne und einem vielseitigen kulturellen Programm aufzuwerten. In den vergangenen Wochen ist es gelungen, lokale Kleinunternehmen, Vereine und Initiativen für das Fest zu gewinnen. Ziel ist es dabei, nicht nur zu unterhalten, sondern Anwohnerinnen und Anwohner zu informieren, zusammenzuführen und Möglichkeiten zur Teilhabe und Eigeninitiative aufzuzeigen. Die Veranstaltung richtet sich primär an die Anwohner des Kaßbergs, ist jedoch grundlegend für alle Besucher offen. Beginn ist 13 Uhr, das Ende soll 22 Uhr sein.

Stände mit Aktionen, Informationen und Diskussionen zu folgenden Themen:

Eigeninitiative im Viertel und in der Stadt, zukünftige Nutzung/Gestaltung des Parks und Spielplatzes, Kreativaktionen mit dem Kulturhaus Arthur e.V. und dem Holzkombinat Chemnitz, inklusive Kreativaktionen mit „SinnReich“ (Weißer Stock e.V.) und „Gestus“ (Gehörlosenzentrum)

Präsentationen von: Nimm Platz 2020 und Chemnitz 2025, Pulsschlag Erde e.V., ADFC Chemnitz e.V., Numic - Mobilitätsprojekt der TU Chemnitz. Außerdem kann man Origami-Puschen selber falten mit Angela Häußler sowie sich einem Rundgang durch den Park mit Gästeführerin Grit Linke anschließen.

Wer macht noch mit?

„Der Fleischladen“ Food Truck, „Vegan...on the run“ - Vegane Pizzeria, „Marx Städter“ Bier und Softdrinks, „Eierlikörz“ - Eierlikör Manufaktur, „CSg Lounge“ Kaffee und Kuchen

Bühnenprogramm

Underworld Recordstore: HECKHORN

(DJ-Team/Chemnitz)

Städtische Musikschule Chemnitz:

Live-Musik mit dem kleinen Kammermusik-Ensemble

Live-Musik Big Buddha (Hiphop/Chemnitz)

Kulturhaus Arthur: Frieda Friedemann

„Froschkönig oder die grüne Minna“ (Figurentheater)

Bandbüro Chemnitz e.V.: Live-Musik mit Koala Voice

(Indierock/Ljubljana),

Live-Musik Calaveras (Americana/Chemnitz)

Kino Metropol Chemnitz bringt Popcorn mit zur Filmvorführung mit dem Fahrradkino Chemnitz e.V.

Kontakt: Marc Ebert & Katrin Jeschkowski

Mail: pus-c-hen@gmx.de, Facebook: @puschen.chemnitz

Instagram: puschen.chemnitz



WOHNEN MIT SERVICE

Ab sofort steht unsere
Musterwohnung
zur Besichtigung bereit!

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage.

Winklerstr. 3-9 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

JESUS FREAKS CHEMNITZ E.V. IN NEUEN RÄUMEN

„Wir tun, was wir lieben“

Ende Juli war „Muckelwoche“. Das heißt, Vereinsmitglieder und andere Sympathisantinnen und Sympathisanten waren vor Ort und werkten an ihrem gemeinsamen Ziel, eine Begegnungsstätte für sich und alle Interessierten herzurichten. Jeder brachte freiwillig und unentgeltlich ein, was er konnte: Muskelkraft, handwerkliches Geschick, Kreativität ... Die Rede ist von den Jesus Freaks Chemnitz e.V. Die mäanderten nach ihrer liebevollen Trennung von der Heilsarmee eine Weile durch verschiedene Stadtteile, bis ihnen mehr oder weniger zufällig das Gebäude an der Kappelbachgasse 1 in die Augen fiel. Rund 500 Quadratmeter in mehreren Räumen, dazu ein idyllischer Garten und eine große Wiese warteten darauf, zu neuem Leben erweckt zu werden. Der frisch gegründete gemeinnützige Verein mietete das Anwesen und machte sich an dessen Umgestaltung zu verschiedenen Zwecken. „Das ist ein Wagnis, dessen sind wir uns bewusst, denn

der Verein ist zu großen Teilen spendenfinanziert“, erhält inzwischen aber auch Stiftungs- und Fördergelder“, sagt Vorstandsmitglied Stephanie Mittelbach. „Aber wir wollen gleichzeitig etwas zur Entwicklung der Stadt beitragen, indem wir neben unserer kirchlichen Arbeit hier auch Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge oder Seminare und anderes für alle Interessierten anbieten wollen. Damit engagieren wir uns auch sozial für unsere Stadt und hoffen auf deren Unterstützung, weshalb wir auch schon mehrere Förderanträge gestellt haben.“ Neben den regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten sollen hier die Menschen zur Ruhe kommen, Gemeinschaft und vielleicht eine neue Art Spiritualität finden. „Wir können uns vieles vorstellen und planen beispielsweise eine Mischung aus gemeinsamen Sein und Ausprobieren, Ideen finden und leben.“ Das soll künftig in mehreren Räumlichkeiten, deren künftige Inhalte bereits zu ahnen sind, stattfinden:

ein Multifunktionsraum für Gottesdienste, Skaterevents, Konzerte, Bar, dazu ein Raum mit Café und Durchreiche zum Garten sowie Coworkplaces, ein Küchenabteil für die „Küche für alle“, kurz KüfA, und Kinderbereich sowie ein Bandproberaum und ein Büro. Ergänzt wird das Ganze mit einem Abenteuerindoor-spielplatz in der Umsetzung der Autorinnen-geschichte „Ida und die Welt hinterm Kaiserzipf“ der befreundeten Künstlerin Linda Schwalbe sowie einer gemütlichen Außenfläche zum Verweilen und Ankommen. Für diese soll der Schotterparkplatz entsprechend hergerichtet werden. „Wir tun, was wir lieben“ sagt Stephanie Mittelbach und das merkt man ihr sowie den „Mucklerinnen und Mucklern“ auch an. Alle sind mit Begeisterung und Engagement in ihrer Freizeit bei der Arbeit, genauso wie bei der Begegnung. „Über unsere Angebote wollen wir verschiedene Menschengruppen miteinander



Stephanie Mittelbach und Martin Göttlich vom Vorstand der Jesus Freaks im idyllischen Garten.

der verbinden. Dazu haben wir bereits Kontakte zu den Nachbarn geknüpft.“ Vieles ist noch ein Traum, einiges schon konkret im Entstehen und mit geballter Kraft der rund 50 ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, vom Kind bis zum Rentner, ist vorstellbar, wie die gemieteten Räume aussehen werden und sich bald mit Leben füllen. „Wir sind Christen, Idealisten und Teil dieser Stadt. Wir wollen Kirche sein, Ort der Begegnung, Anziehungspunkt, offen“, fasst Stephanie Mittelbach die Ziele der Jesus Freaks Chemnitz an ihrem neuen Begegnungs- und Lebensort zusammen.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65

Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48

Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167

Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST

Albert-Schweitzer-Str. 52c

Tel.: 0371 49595-25



Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.

Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,

09112 Chemnitz

Telefon: (0371) 5382420

www.lerntherapie-chemnitz.de



Web-Seminarplan bei: <https://stephaniemittelbach.com/>
Web-Seminar „Resilienz - Was gibt und was raubt mir Energie?“, Mittwoch, 7.10.; 14.10.; 21.10., 20-21:45 Uhr, inklusive PDF-Handout, Soli-Basis Preisempfehlung: 15 Euro pro Session, insgesamt 45 Euro.

Leser fragen - die Stadtverwaltung antwortet

Die Stadt plant Reparatur- und Ersatzmaßnahmen für den Bolzplatz auf dem Konkordiapark. Was soll konkret dort gemacht werden? Wann soll es losgehen, wann abgeschlossen sein und wie viel wird das Ganze kosten?

Auf dem Konkordiapark sind mehrere Freizeitangebote angesiedelt, unter anderem ein Bolzplatz (Fußball) und ein Basketballfeld. Zum Bolzplatz ist momentan kein Sanierungsbedarf zu verzeichnen, denn er ist noch relativ neu. Für das Basketballspielfeld wiederum sind im Herbst 2020 entsprechende Repa-

ratur- und Ersatzmaßnahmen geplant. Es ist seit 17 Jahren in Nutzung und zum Teil abgenutzt, so sind zum Beispiel die Basketballkörbe sanierungsbedürftig.

Die Kosten zur Sanierung, einschließlich Erneuerung der Linien auf dem Platz, werden auf ca. 5.000 Euro geschätzt.

Im Zusammenhang mit der Aktion „Nimm Platz 2020“ ist das Projekt „Buntes Basketballfeld im Konkordiapark“ eines der Gewinner. Daher wird es mit Sicherheit noch Abstimmungen mit dem Gewinner-Team zur weiteren

Entwicklung dieser Spiel- und Freizeitfläche geben.

Wie konkret sind die Pläne der Stadt für eine Dreifeldhalle hinter der Kletterhalle am Konkordiapark? Und wie steht die Stadt zum Neubau einer Skatehalle gleich daneben?

In der am 24. Juni vom Stadtrat beschlossenen „Turn- und Sporthallenkonzeption“ ist für den Standort Konkordiapark eine Dreifeldhalle vorgesehen. Diese Konzeption ist die Grundlage für die perspektivische Planung von Sportstätten in der Stadt Chemnitz. Eine konkrete Planung gibt es

dahingehend aber noch nicht. In der „Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2025“, deren Fortschreibung bereits 2018 vom Stadtrat beschlossen wurde, ist ein wachsender Bedarf von Skate- und BMX-Sportanlagen abgebildet, der gegenwärtig an seine Grenzen stößt.

In diesem Zusammenhang wurde von der Stadt Chemnitz eine erste Machbarkeitsstudie für eine neugeplante Roll- und Funsporthalle in Chemnitz in Auftrag gegeben, die derzeit in den Fachausschüssen der Stadt besprochen wird.

Willkommen im K&S Wohnen mit Service: Musterwohnung lädt zur Besichtigung ein

Zentral, nah am Grünen zwischen Schloßteich und Küchwald gelegen und optimal in den ÖPNV eingebunden, befindet sich in der Winklerstraße 3-9 das K&S Wohnen mit Service. In den 2019 fertiggestellten Neubauten mit insgesamt 62 barrierefreien Wohnungen stehen noch wenige Apartments zum Erstbezug zur Verfügung. Auf bis zu 85 Quadratmetern bieten die gut geschnittenen Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen genug Platz zur persönlichen Entfaltung und verfügen darüber hinaus alle über eine Terrasse, Loggia oder Balkon.

Seit Kurzem haben Interessenten die Möglichkeit, sich in einer Musterwohnung einen unmittelbaren Eindruck

zu verschaffen, wie das neue Zuhause aussehen kann. „Gerade in einer Ein-Zimmer-Wohnung fiel Interessenten dies oft nicht leicht“, so Quartiersmanagerin Cathleen Benndorf. „Kommt man in einen leeren Raum, kann man die Größenverhältnisse schwer einschätzen. Unser Einrichtungsbeispiel zeigt, wie wohnlich und gleichzeitig geräumig auch kleinere Apartments sein können.“

Das Wohnen mit Service hat sich zu einer beliebten Wohnform im Alter entwickelt, die es Senioren ermöglicht, selbstbestimmt und mit verschiedenen Annehmlichkeiten in den eigenen vier Wänden zu leben. Wird doch einmal pflegerische Hilfe oder Betreuung benötigt, ist im K&S Quartier



Blick in eine Musterwohnung.

Schloßchemnitz unter demselben Dach ein ambulanter Pflegedienst sowie eine Tagespflegeeinrichtung ansässig. „Im Rahmen des Quartiergedankens setzen wir auf eine gute Vernetzung unserer Leistungen, um den Senioren bestmöglichen Service aus einer Hand zu bieten“, erläu-

tert Cathleen Benndorf.

Wer Interesse am Wohnen mit Service hat oder sich einen persönlichen Eindruck von den Apartments verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Termin mit der Quartiersmanagerin zu vereinbaren.

Text/Foto: K&S

Bewegender Gedenkrundgang über den Kaßberg

Anlässlich des 76. Jahrestages der Wiederkehr des gescheiterten Staatsstreiches vom 20. Juli 1944 hatte der Verband der Verfolgten des Naziregimes, Hinterbliebenen und Freunde in Chemnitz, zu einem abendlichen Gedenkrundgang eingeladen. Rund 40 Chemnitzerinnen und Chemnitzer nahmen an der bewegenden Veranstaltung teil. Peter Blechschmidt, selbst Angehöriger von Opfern des Faschismus, führte

die Gruppe mit profunden Kenntnissen der Historie von der Wielandstraße 6, dem einstigen Wohnhaus von Friedrich Olbricht über den Erinnerungsort am Kaßberg-Gefängnis zum einstigen Sitz der Gestapo hin zum Gedenkstein für Richard Sorge. General Griedrich Olbricht wurde 1944 als einer der Hitler-Attentäter hingerichtet.

Im Rahmen des Spazierganges erneuerte der Op-

ferverband in Chemnitz nochmals sein Kooperationsangebot an den Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg, die Exposition für die Zeit 1933 bis 1945 aktiv mitzugestalten, was von den Teilnehmern ausdrücklich begrüßt wurde. Enrico Hilbert verwies explizit auf die Bedeutung des Gefängnisses im Rahmen des Terrors der „Nationalsozialisten“ für Chemnitz und darüber hinaus. Eine Wiederholung des Rundganges ist im



Rahmen der Veranstaltungen zum Weltfriedenstag um den 1. September 2020 geplant.

*Thiemo Kirmse, Vorstand
VVN-BdA Chemnitz*

Aus ehemaligem Gerätewerk wird eine hochwertige Wohnanlage in Altendorf

Die Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (Cegewo) errichtet in Altendorf neue Wohnhäuser mit insgesamt 53 2- bis 5-Raum-Wohnungen zwischen 40 und 150 Quadratmetern Größe. Für Alt und Jung – sind sowohl 1,5 und 2-Raum-Wohnungen, als auch bis 3/4/5-Raum-Wohnungen, auch in Form von Maisonette vorgesehen. Gut geeignet als Zukunftsvision für das Familienwohnquartier.

Aus dem ehemaligen Gerätewerk entstehen durch Trennung und Abriss insgesamt drei Wohngebäude entlang der Straße „Am Heim“. Die postalische Adresse lautet Waldenburger Str. 65 – 69. Die Gebäude sind konsequent nach Westen ausgerichtet, das heißt die neuen Mieter können Abendsonne genießen. Die Wohnungen werden mit moderner Ausstattung, zeitgemäßer Architektur und gehobenem Standard erstellt. Der Umbau erfolgt in energieeffizienter Bauweise. Die Anforderungen an die aktuelle Energieeinsparverordnung von 2016 werden dabei nachweislich unterschritten, dies sichert auch für die Zukunft geringste Heiz- und Nebenkosten.

Das Treppenhaus im Gebäude Waldenburger Str. 65 wird im Stil des Errichtungszeitalters (1970-er Jahre) auf-



Fassadenansicht des künftigen Wohnkomplexes. Visualisierung: Cegewo

gearbeitet. Alle Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen.

Alle nicht gefliesten Flächen der Wohnungen erhalten einen hochwertigen und langlebigen Designbelag in grau/beiger Holzoptik, der eine effiziente Nutzung der Fußbodenheizung sichert. Die Bäder werden mit niveaugleichen Duschen ausgestattet und die gesamte Wohnanlage wird über eine Energiezentrale wärmetechnisch sowie teilelektrisch über eine eigene Stromerzeugung versorgt. Bequem kommt man mit einem Aufzug vom Keller bis zum Dachgeschoss. Alle Außenanlagen werden neu geplant und errichtet, so dass auch eine Begrünung durch Bäume und Hecken vorgesehen ist. Ein Teil der Außenflächen wird den Nutzern im

Erdgeschoss des Hauses 2 zur alleinigen Nutzung zugeschrieben. Insgesamt 72 Stellplätze werden in dem Areal angelegt. Hierzu prüft man gerade die Ausstattung von zwei Plätzen mit Elektroladestationen.

Anfang Juli wurde im so-

genannten Haus 3 bereits Richtfest gefeiert, im März 2021 sollen dort die ersten Mieter einziehen können.

Die Wohnungen in den Gebäuden 1 und 3 werden barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgestattet, die im Haus 2 barrierearm hergerichtet.

Zum VEB Gerätewerk

Die Fa. Gebr. Langer, Schrauben- und Mutterfabrik Chemnitz wurde am 10. November 1894 im Handelsregister eingetragen und ab 30. Dezember 1943 als Kommanditgesellschaft geführt. Nach Beschlagnahme, Treuhandverwaltung und Demontage der Firma durch die SMAD erfolgte 1948 die Enteignung und 1951 die Überführung in Volkseigentum. Am 29. September 1952 wurde der Antrag

auf Eintragung des VEB RFT Gerätewerk Chemnitz in das Handelsregister der volkseigenen Wirtschaft gestellt. Gegenstand des Unternehmens waren die Herstellung und der Vertrieb elektrischer Geräte. Vom 1. Januar 1970 bis 31. Dezember 1978 war das Gerätewerk ein Betrieb des VEB Kombinat Messgerätewerk Zwönitz. Rechtsnachfolger des Kombines wurde ab 1. Januar 1979 der VEB Kombinat Nachrichtenelektronik Leipzig. Am 31. Dezember 1981 verlor der VEB Gerätewerk Karl-Marx-Stadt seine juristische Selbstständigkeit. Der Betrieb blieb bis 1990 ein Betriebsteil des VEB Messgerätewerk Zwönitz. 1990 wurde der Betrieb aus dem Messgerätewerk Zwönitz als Gerätewerk GmbH Chemnitz ausgegliedert. Die Gesellschaft ging zum 1. September 1993 in Liquidation und wurde abgewickelt. Im Gerätewerk wurden Fernschreiber produziert, auch mit kyrillischem Alphabet für die Sowjetunion.

(Quelle: archiv.sachsen.de)

Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz
VITAL...
Therapie & Training

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

ChemnitzVital GmbH Tel.: 0371. 49 52 96 - 33
Zentrum für Höhentherapie Fax: 0371. 49 52 96 - 35
und Trainingstherapie E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz Internet: www.chemnitz-vital.de

Viel zu feiern im September

Viel zu feiern gibt es im Monat September in den Stadtteilen Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz. Nach langer Pause regt sich an vielen Orten in der Stadt verstärkt das kulturelle und öffentliche Leben. Unterstützt aus dem Projektbudget der Bürgerplattform sind auch im Gebiet Mitte-West zahlreiche Veranstaltungen geplant, die zum Besuch einladen.

Den Auftakt bildet das Staunt-Festival, das am 5. September Halt auf dem Kaßberg macht (siehe Seite 4). Bereits einen Tag später wird zum Pus(C)hen auf den Gerhart-Hauptmann-Platz eingeladen (siehe Seite 5). Auf dem Bodelschwingplatz wird im September ebenfalls gefeiert: Anlässlich des Weltkindertags am 20. September veranstaltet die St. Matthäus - Kirchgemeinde dort ein Kinderfest. Von 16 bis 18 Uhr dreht sich dabei alles um die Themen Kinderrechte und kreative Eigenbeteiligung von Kindern und Jugendlichen. Neben Kultur- und Freizeitangeboten gibt es bei Kaffee und Kuchen viele Informationen zu Einrichtungen des Viertels.

Nach überstandener Sommerpause nehmen auch die

Groovy KiezKids im September noch einmal Fahrt auf. Am 22. September um 15:30 Uhr bekommt die Heilsarmee Besuch vom Mobilen Kinderproberaum, wenig später steht am 25. September um 16:30 Uhr ein Termin am Kosmonautenzentrum im Küchwald auf dem Programm. Dort besteht wie gewohnt die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune an verschiedenen Instrumenten auszuprobieren.

Wer es dagegen etwas ruhiger mag, der kommt womöglich bei den Handwerksabenden des Holzkombinats auf seine Kosten. Unter Anleitung von Donna Quijote finden dort zu verschiedenen Themen Upcycling – Workshops statt, bei denen Teilnehmer kostenlos kleine Kunstwerke aus Holz fertigen können. Bei der Auftaktveranstaltung am 10. September sollen ab 18 Uhr unter anderem Urlaubsmitbringsel wie Treibholz zu maritimen Sommerdekorationen umgestaltet werden.

Neuigkeiten gibt es auch aus dem Flemminggebiet: Bereits vor drei Jahren wurde dort an der Buswendeschleife Flemmingstraße ein Blühstreifen aus Mitteln des Bürgerbudgets angelegt. Dieser wird

seitdem von der Bürgerinitiative „Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet“ gepflegt. Da sich die Bewässerung aufgrund der anhaltenden Trockenheit jedoch zunehmend schwierig gestaltete, wurden nun über das Projektbudget der Bürgerplattform neue Regentonnen und Schläuche angeschafft, um die Arbeit künftig zu erleichtern.

Auch weiterhin stehen über das Bürgerbudget noch ausreichend Fördermittel für das Jahr 2020 zur Verfügung, die zur Umsetzung von kleineren und größeren Projekten in der Nachbarschaft genutzt werden können. Sie haben auch eine Projektidee, die Sie gerne über das Bürgerbudget realisieren möchten, oder Vorschläge für die Verschönerung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz? Dann wenden Sie sich gerne unter 0371/3350520 oder info@buergerplattform-mittewest.de direkt an die Bürgerplattform Mitte - West. Auch eine unkomplizierte Beratung zur Antragstellung direkt im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 ist natürlich möglich.

Philipp Weinhold

Bürgerhinweis aus Altendorf schnell bearbeitet: Hundetoilette wurde umgehend installiert

Einige Abläufe in Corona-Zeiten hatten bisher den Anschein, dass vieles etwas langsamer geht und einige Institutionen gar nicht mit Personal besetzt sind. Dass dies auch anders geht, bewies ein Bürgerhinweis aus Altendorf, der mit Unterstützung des Bürgerzentrums schnell gelöst werden konnte. Die bunten Beutel mit den Hinterlassenschaften der vierbeinigen Lieblinge störten die Anwohner am Hohen Weg schon lange. In der Krisenzeit im Frühjahr verstärkte sich der Trend zusehends. Die Grundstücke der umliegenden Einrichtungen (CVJM, Kinderbetreuungseinrichtungen, der Friedhof und auch Vorgärten)

wurden für die Entsorgung leider fehlgenutzt.

Die Kooperation von Tiefbauamt, Grünflächenamt und Entsorgungsfirma hat gezeigt, dass schnell Abhilfe für das Problem geschaffen werden konnte. Das Anbringen eines entsprechenden Behälters, auch als Hundetoilette bezeichnet, zeigte

recht bald, dass diese rege genutzt wird und mittlerweile eine wöchentliche Leerung beauftragt wurde. Ein Dank gilt auch dem engagierten Anwohner, der am Thema ergebnisorientiert dran geblieben ist.

*Stadtteilmanagerin
Annett Illert*

Foto: Gunter Schröder



Ideen für neue Zebrastreifen gesucht

Das Thema Verkehrssicherheit ist für viele Anwohner und Anwohnerinnen eines der wichtigsten Anliegen bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Nachbarschaft. Gerade für Fußgänger besteht hier in vielen Bereichen jedoch noch Nachholbedarf. Eine Möglichkeit, dagegen Abhilfe zu schaffen, ist die Einrichtung von Fußgängerüberwegen an besonders risikobehafteten Stellen.

Im Auftrag des Stadtrats läuft dazu aktuell ein Beteiligungsverfahren, um Vorschläge aus der Bevölkerung für neue Standorte von Zebrastreifen zu sammeln. Über die Bürgerplattform Mitte - West können Sie sich in diesen Prozess aktiv mit einbringen und noch bis zum 18. September entsprechende Anregungen geben. Als Grundlage für die Prüfung der vorgeschlagenen Standorte durch die Verkehrsbehörde ist dazu eine Checkliste auszufüllen, die über die Bürgerplattform bezogen oder gemeinsam vor Ort ausgefüllt werden kann. Sie haben eine Idee, wo sich in den Stadtteilen Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz ein neuer Fußgängerüberweg anbieten würde? Dann wenden Sie sich gerne unter 0371/3350520 oder info@buergerplattform-mittewest.de direkt an die Bürgerplattform Mitte-West oder kommen Sie im Rahmen der Öffnungszeiten im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 vorbei. Die gesammelten Vorschläge werden schließlich gebündelt an die Verkehrsbehörde zur Prüfung übergeben. (PW)

Die Jugendseite

Berlin, Berlin...

Die Sommerferien starteten dieses Jahr rasant mit einer Ausfahrt nach Berlin. Sieben Jugendliche machten sich am Montagmorgen gemeinsam mit uns auf den Weg. Nach reichlich drei Stunden Fahrt erreichten wir unser Hotel in Berlin Friedrichshain. Noch vor dem Check-In machten wir uns im Viertel auf die Suche nach etwas Essbaren. Schnell fanden wir einen Imbiss, der für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Gestärkt vom reichlichen Mittagessen konnten wir dann die Zimmeraufteilung im Hotel vornehmen. Nach einem kurzen Aufenthalt zog unser kleines Trüppchen zu Fuß los, die Innenstadt zu erkunden. Wir kamen schon nach kurzer Zeit am Brandenburger Tor an.



Aufgrund der Wetterlage (es drohte uns einzuregnen) suchten wir uns eine U-Bahn-Linie, mit der wir zu unserem nächsten Ziel gelangten, der U-Bahn-Station Gesundbrunnen. Dort nahmen wir an einer Führung des Berliner Unterwelten e.V. teil. 1,5 Std. wurden wir durch unterirdische Räume und Gänge geführt. Der Berliner

Gesundbrunnen diente im 2. Weltkrieg als Luftschutzbunker. Nach dieser interessanten Zeitreise brauchten alle ein stärkendes Abendbrot. Wir fuhren mit der Bahn zu unserem Hotel und aßen dort gemeinsam Pizza. Die Abendgestaltung konnte dann individuell verplant werden. Ein paar der jungen Menschen machten sich noch einmal auf, die Umgebung zu erkunden, andere verbrachten den Abend gemeinsam auf dem Zimmer.

Der nächste Morgen startete mit einem reichlichen Frühstück. Gleich darauf checkten wir auch aus, um die letzten Stunden gut zu nutzen. Wir fuhren in die Innenstadt und unsere Jugendlichen bekamen hier nochmal die Möglichkeit, ihre Freizeit individuell zu gestalten. Einige nutzen den Vormittag zum Shoppen, andere zog es zum Sport treiben auf einen Basketballplatz. Zum Mittagessen trafen sich dann alle wieder. Im Anschluss stand unser Highlight der Fahrt an: der Besuch des Fernsehturms. Wir fuhren bis zur Aussichtsplattform auf 203m. Von da aus bot sich uns ein wunderbarer rundum Blick über ganz Berlin.



Ein toller Abschluss für zwei ereignisreiche Tage Berlin.

Madeleine Haas
Domizil e.V.



Der Ball rollt...

Zum 8. Mal trafen sich fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche vom Domizil e.V., dem Jugendclub der Heilsarmee Chemnitz sowie dem Kinder- und Jugendhaus UK zum Sommerfußballcamp. An drei Tagen wurde viel trainiert und natürlich auch gespielt. Als Trainer konnte dieses Jahr der ehemalige DDR-Oberliga Spieler des FC Karl Marx Stadt, Steffen Ziefert gewonnen werden. Außerdem konnten die Kids bei sommerlichen Temperaturen im Nachwuchsleistungszentrum des Chemnitzer Fußball Clubs das DFB Sportabzeichen ablegen.



Stephan Kämpf
Domizil e.V.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Die Superbatterie

Seit die Norm für Abgaswerte zur Schonung unserer belasteten Umwelt immer weiter auf niedrigere Werte gedrückt wird, sind die Stimmen lauter geworden, die für einen völligen Verzicht auf fossile Brennstoffe zum Antrieb unserer Automobile plädieren. Fieberhaft arbeitet man daher an der Verbesserung von Batteriezellen, in der Hoffnung auf einen Technologiesprung zur „Superbatterie“, die allen Energiebedarf für unsere Autos endlich ausreichend abdeckt. Die Aussichten sind sowohl bei der Flüssigzelle wie auch bei Feststoffzellen eher ernüchternd. Frühestens in zehn bis 15 Jahren ließe sich ein Niveau erreichen, bei ca. 600 kg Batteriegewicht eine Reichweite von etwa 800 km zu erzielen, „im Winter natürlich etwas weniger“.

Ein wenig denkt man da an die Versuche, unsere Lebenszeit immer mehr zu verlängern. Auch dies stößt an Grenzen, weil unser Lebensspeicher „Körper“ irgendwann verbraucht ist und nicht wieder aufgeladen werden kann. Er ist auch nicht einfach austauschbar, und so kämpfen wir alle mit dem Problem, dass unsere Reichweite begrenzt ist. Wir werden nicht ewig leben – oder doch?

Die Bibel berichtet vom Geschenk ewigen Lebens, das Gott uns machen will. Er weiß, wie es geht, bei ihm ist Lebenskraft ohne Ende. Wir müssen nur mit ihm in Verbindung kommen, damit er seine ewige Kraft dann auf uns „überträgt“ – in einem neuen Körper und in einer neuen Welt, in der nichts mehr verfällt. Diese Verbindung knüpft man durch den Glauben. Gott schenkt uns dann seinen Heiligen Geist, mit dem unsere ewige Rettung besiegelt ist. Er schenkt uns schon jetzt neue Lebenskraft, die uns auf vielen beschwerlichen Wegen weitaus länger durchhalten lässt, als es vorher möglich gewesen ist.

*Quelle: Andachtsbuch „Die gute Saat“ 2020
(Joachim Pletsch)*

Frage: Warum nur geraten wir immer wieder ans Ende unserer Bemühungen?

Nur Gott kann unseren Verfall und den unserer Welt stoppen!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.

LUISEN HÖFE

WOHNEN MIT WOHLFÜHLFAKTOR

frisch saniert



3
RAUM

LEIPZIGER STR. 39 | SCHLOSSCHEMNITZ

3-Raum-Wohnung mit toller Zimmeraufteilung

5. OG rechts, ca. 68 m², Balkon, Bad mit Wanne, Fliesen, PVC, Estrich, Designbelag, Etagenwohnung, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Trockenraum, Spielplatz im Wohnumfeld, ab sofort bezugsfertig.

EnAusw. V. 113, FW, Bj. 1990

Gesamtmiete: 876,- EUR (inkl. NK)

Kz. 12.5012.44.103



5
RAUM

LEIPZIGER STR. 49 | SCHLOSSCHEMNITZ

5-Raum-Wohnung mit Wohnküche

ca. 79 m², 6. OG rechts, Balkon, Bad mit Wanne, Fliesen, PVC, Glasfaser-, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Trockenraum, Spielplatz im Wohnumfeld, ab sofort verfügbar

EnAusw. V. 90, FW, Bj. 1990

Gesamtmiete: 554,- EUR
(inkl. NK)

Kz. 10.11139.1.102



WIC
Die Vermieter der GGG

WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus | Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

„Die Laufstrecke ist meine Umlaufbahn“ – mit Sigmund Jähn nach Houston und zurück

An einem unscheinbaren Juli-Nachmittag taucht plötzlich eine 70-jährige Joggerin im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ im Chemnitzer Küchwald auf. In der Hand hat sie mehrere Fotos – unter anderem eines, das sie zu Jahresbeginn strahlend im texanischen Houston (USA) zeigt. Sie trägt ein rotes Shirt, auf dem ein Bild des ersten Deutschen im All, Sigmund Jähn, abgedruckt ist.

Sie händigt die Fotos Denny Russo, dem Einrichtungsleiter des Kosmonautenzentrums aus, und strahlt bis über beide Ohren: „Nun schließt sich der Kreis!“ Am 1. Oktober 2019 nämlich, kurz nach Sigmund Jähns Tod, hat sie sich im Kosmonautenzentrum ins Kondolenzbuch eingetragen – mit folgendem Versprechen an den Raumfahrer: „Ich widme Dir den Halbmarathon in der NASA-City Houston – Texas am 19. Januar 2020!“ Gesagt – getan. Gisela Göthel scheut keine Kosten und Mühen, fliegt über den großen Teich und holt in der Altersklasse W70-74 als eine von 47 fast ausschließlich amerikanischen Starterinnen die Bronze-Medaille. Extra für diesen Lauf hat sie sich ein Foto von Sigmund Jähn aus

der Zeitung ausgeschnitten und auf ihr Laufshirt drucken lassen.

Der Halbmarathon in Houston war dann auch „der erste und der letzte große Lauf dieses Jahres“, so die Chemnitzerin wehmütig. Dann kam Corona und stoppte alle weiteren Wettkämpfe. Viel Geld wird sie verlieren, da Flüge, Hotels, Anmeldegebühren etc. oft ein Jahr im Voraus gebucht werden. Dass sie sich nicht unter Wettkampf-Bedingungen ausprobieren kann, nervt sie sichtlich. Immerhin läuft Gisela Göthel täglich! „Der Küchwald ist mein Lieblingsplatz, die Laufstrecke meine Umlaufbahn“, formuliert sie vieldeutig, immer lächelnd.

Zum Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ hat sie eine jahrzehntelange Beziehung. Seit 1981 war sie im Pionierhaus „Juri Gagarin“ tätig, zu dem die Einrichtung gehörte. Ihre Schwester arbeitete im Nationalen Verteidigungsministerium und lernte dort den damaligen Jagdflieger Sigmund Jähn kennen. Zu einer direkten persönlichen Begegnung zwischen dem deutschen Weltraumpionier und Gisela Göthel kam es jedoch nie. „Ich habe mich nie getraut, ihn direkt anzuspre-



Gisela Göthel mit Reliquien des Houston Marathons 2020 und von Veranstaltungen vergangener Jahre im Kosmonautenzentrum neben dem Plakat des von ihr verehrten Sigmund Jähn.

chen, weil ich so einen Riesen-Respekt und eine regelrechte Gänsehaut vor seiner ungeheuren Lebensleistung habe. Und einfach jemand ‚Fremden‘ ansprechen, das gehört sich nicht. Ich habe ihn bei diversen Veranstaltungen im Kosmonautenzentrum aus der Ferne beobachtet. Mehr nicht.“ Sie habe sich viel mit seiner Biografie beschäftigt. „Ich habe noch nie so einen Menschen ‚kennengelernt‘ – und ich bin viel auf der Erde unterwegs“, ergänzt Göthel mit einem Augenzwinkern.

Wobei sich ihre eigene Lebensleistung durchaus ebenfalls sehen lassen kann: Seit 1983 ist sie Leistungssportlerin, 1984 die erste Marathonläuferin aus dem damaligen Karl-Marx-Stadt. Insgesamt hat sie bisher 75 Marathonläufe absolviert – „und alle gefinished“. Dazu hat sie unter anderem in den meisten europäischen Hauptstädten die Schuhe geschnürt, auf den zu Europa gehörenden Inseln und in den USA – dem Land, für das sie schwärmt. Bei diesen Reisen setzt sie seit Jahren auf einen verlässlichen Reiseveranstalter aus dem hessischen Pohlheim, der ihr die Trips durchorganisiert.

Auf die Frage, welches Ziel

in ihrem Leben noch nicht erreicht sei, muss sie nicht lange überlegen. „Ich will unbedingt wieder nach Amerika zum Laufen. Ich fühle mich dort hingezogen – solange es geht, will ich das machen. Und mal nach Honolulu, da war ich noch nicht.“ Der dortige Marathon ist für den 13. Dezember 2020 angesetzt und – Stand heute – noch nicht abgesagt. Auch die lange Anreise stört Gisela Göthel nicht: „Ich liebe fliegen, es kann gar nicht lang genug gehen!“

Solange sie am Boden bleiben muss, geht sie täglich in Chemnitz laufen. Nach jahrelanger Begleitung durch einen Coach ist sie heute ihr eigener, die Streckenlänge wählt sie nach Tagesform und Bauchgefühl. Ganz oft geht es durch den Küchwald, wo sie sich regelmäßig selbst davon überzeugt, wie es dem Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ geht und was es Neues gibt. Dank ihr ist die Einrichtung nun um eine wertvolle Geschichte reicher.

Kontakt:

Kosmonautenzentrum
„Sigmund Jähn“
Küchwaldring 20,
09113 Chemnitz
Tel.: 0371/330 06 21
mail@kosmonautenzentrum.de

Lieber Pionier der Raumfahrt,
im März 2019 zum 40. Jahrestag der
Namensgebung an unser Kosmonauten-
zentrum hat keiner auch nur geahnt,
daß wir uns nie wieder sehen werden.
Jetzt bist Du für uns im Firmament
bei Deinen geliebten Stars! Forever!
Jene coole Art zu leben, werde ich im
Herzen tragen.
Ich widme Dir den Halbmarathon
in der NASA-City Houston-
Texas am 19. Januar 2020!
1. Oktober 2019 Gisela Göthel
Chemnitz

Der Eintrag Göthels im Kondolenzbuch vom 1. Oktober 2019 zum Tod Sigmund Jähns. (Fotos: solaris FZU)

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Der Start in den Herbst ist zugleich der Neubeginn verschiedener Veranstaltungen in der Lila Villa. Pandemiebedingt konnten wir nur sehr eingeschränkt agieren und wenigen Kleinst-Kursen das Haus offen halten. Nun starten erste Veranstaltungen – dies natürlich unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften. Das bedeutet, im Haus bitten wir um Einhaltung des Abstandes zur nächsten Person wo das nicht möglich ist, bitte Nasen-Mund-Schutz tragen!

Wir freuen uns auf einen dennoch abwechslungsreichen und vielfältigen Herbst in der Lila Villa. Herzlich willkommen!

Dienstag, 8.9., 19.30 Uhr

Persische Kunst. Vernissage - Pariya Masoudi Moghadam stellt aus

Pariya Masoudi Moghadam studierte Kunst und Design im Iran. Sie arbeitet in verschiedenen Techniken - Acryl, Aquarell, Öl, Pastell, Ritztafel oder Kupferstich. So unterschiedlich sind auch die von ihr veröffentlichten Bücher. Aus politischen Gründen musste sie ihr Land verlassen und lebt seither in Chemnitz. Hier kann Pariya ihre Kunst ausüben – ohne Schranken! Sie zeigt einen Querschnitt ihrer Arbeiten. Freier Eintritt

Freitag, 25.9. ab 17:00 Uhr

„Poesie, Pandemie und Portugieser“ – ein literarischer Weinabend

Wein und Lyrik treffen aufeinander! Bei Wein-Kostproben unterschiedlicher Herkunft werden berühmte Autorinnen vorgestellt. Ihre Gedanken zum Thema Wein und kleine Anekdoten sorgen zusammen mit erlesenem Wein für sinnlichen Genuss. Weitere Informationen sowie verbindliche Anmeldung bis zum 14. September an: migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de Veranstalterinnen: Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz und Lila Villa. Eintritt: 5 Euro

Freitag 25.9., 17 – 21 Uhr, Samstag, 26.9. 14 – 18 Uhr

Digitale Fotografie – Grundlagen und Fotosafari

Wochenend-Fotoworkshop mit Daniela Schleich
Fotografin und Künstlerin Daniela Schleich lädt Frauen ein, sich intensiver mit digitaler Fotografie zu beschäftigen. Theoretische Grundlagen werden am Freitagabend von 17 bis 21 Uhr erörtert, am Samstag von 14 bis 18 Uhr folgt die Fotosafari in die nahe Umgebung. Bei Kaffee und Kuchen werden die Aufnahmen dann ausgewertet und mit Hinweisen auf Optionen zur Bildbearbeitung ergänzt. Digitalkamera nicht vergessen!
Kosten: 140 Euro (inkl. Handout und alkoholfreien Getränken)

Dienstag, 29.9., 19:30 Uhr

Frausein in ... der Türkei

Sultan Bulut lebt seit 1967 in Deutschland und arbeitet als Sozialbetreuerin in Chemnitz. Sie lädt ein zu einem „türkischen Abend“ in Wort und Bild sowie kulinarisch. Die Situation der türkischen Frauen ist sehr unterschiedlich, je nachdem, wo und unter welchen ökonomischen und sozialen Bedingungen sie leben. Sultan Bulut wird uns eingehender darüber berichten. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Wöchentlich 10 x dienstags, 17.30 bis 19 Uhr, ab 8.9. Kursgebühr: 75 Euro: **Englischkurs für Anfängerinnen**

Internationaler gemischter Chor UNITY

Mitsängerinnen und –sänger sind herzlich willkommen! So international wie unser Chor ist auch das Repertoire. Die Probe findet jeweils donnerstags ab 19 Uhr statt, nähere Informationen zum Probenort telefonisch oder per Mail.

Anmeldung bitte über Lila Villa.

AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Begegnungsstätte,

wir sind fast schon wieder bei der Normalität angekommen und hoffen natürlich, dass alles so bleibt und es keine neuen Einschränkungen geben muss. Der Mund-Nasen-Schutz und die Abstandsregelungen werden uns sicher im täglichen Miteinander noch für längere Zeit begleiten. Wichtig ist weiterhin, dass Sie sich bei Interesse an einer Veranstaltung oder an einem Treffen rechtzeitig vorher telefonisch anmelden. Wir möchten sicherstellen, die vorgeschriebene Teilnehmerzahl nicht zu überschreiten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die folgenden Treffen im Bowlingcenter finden statt:

Mi, 16.9., und Mi, 14.10., ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße, Kosten für Bahn und Schuhe fallen an. Die Bowlinggruppe würde sich über neue Sportfreunde sehr freuen, bitte aber vorher bei uns nachfragen!

Geplant sind weiterhin:

Die, 1.9., 13:30 Uhr,

Praktische Übungen zur Stärkung der körperlichen Aktivitäten und Mobilität mit Wulf Karl vom Gesundheitsamt

Die, 8.9., 14:00 Uhr,

Balkonkonzert mit Horst Clauß - die Veranstaltung findet im Freien statt, bei Regen muss sie leider ausfallen

Mi, 16.9., 13:30 Uhr,

Kreativnachmittag: Wir gestalten Leinwände mit Motiven aus Kaffeebohnen

Die, 13.10., 14:30 Uhr,

Wein- und Herbstlieder mit dem Chor „ALMA“ - unter Vorbehalt!

Die, 27.10., 14:30 Uhr,

Geselliger Nachmittag mit Spiel und Spaß

Mo, 14.9., und am 19.10. ab 13:30 Uhr

Lesecafé mit Ingrid Schmutzler. Unsere Lesepatin stellt neue Literatur, Biografien, Texte aus anderen Kulturen, Lustiges und Humorvolles, Tiergeschichten usw. vor. Bei den Leseproben können Sie gemütlich Ihren Kaffee trinken und ein Stück Kuchen essen.

Außerdem finden Skat, Rommé und Gedächtnistraining statt. Informationen dazu und die Termine finden Sie in unseren Monatsprogrammen. Sehr gern können Sie bei uns auch anrufen und sich weitere Angebote einholen. Tanznachmittage finden noch nicht wieder statt.

Elke Beier, Leiterin

Offene Eltern-Kind-Gruppe im Zwergenclub

Verschiedene Angebote für Eltern und Kinder von 0 bis 6 Jahre

• Kreativangebote

Die. bis Do. von 9 bis 12 Uhr, Mi. von 14 bis 16.30 Uhr

Infos und Anmeldung:

Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V.

Erich-Mühsam-Straße 35 | 09112 Chemnitz

Telefon: 0371/23 36 00 10

Mail: info@familienverein-chemnitz.de

Internet: www.familienverein-chemnitz.de

Weitere Informationen:

Wenn ihr Lust habt, einfach mal zu entspannen, Spaß zu haben und zu plaudern, dann schaut einfach rein und lasst euch überraschen. Der offene Eltern-Kind-Treff des Zwergenclubs kommt ohne starre Anfangs- und Endzeiten aus, das heißt innerhalb unserer Öffnungszeiten könnt ihr ohne Voranmeldung mit eurem Kind (0-6 Jahre) bei uns vorbeikommen.

Pro Seniore Residenz Chemnitz

Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371/488 43-43, Mail: info@vhs-chemnitz.de,

• Sehverschlechterung und tränende Augen - Symptome des Älterwerdens

Sehr häufig bemerken Augenärzte - insbesondere mit zunehmendem Alter der Patienten - eine täglich schwankende Sehschärfe. Zudem beklagen sie häufig Fremdkörpergefühle unter den Lidern und ständig tränende Augen. Diese Symptome stehen häufig im Zusammenhang und stellen ein Symptom des Alterns dar. In unserer Info-Veranstaltung möchten wir über die entsprechenden Symptome sprechen und mögliche Hilfestellungen diskutieren.

Termin: 9.9.2020, Beginn 14.30 Uhr

Referent: Dr. med. Patrick Straßburger, Oberarzt im Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Augenheilkunde

Kursnummer: W2019100

• Es ist mein Knie - Individuelle Kniegelenkendoprothese

Seit mehr als zehn Jahren werden in Sachsen die individuell und maßgefertigten Teil- und Vollprothesen für das Kniegelenk implantiert. Im Vortrag werden die Indikation, der Ablauf und die Behandlungsalternativen zu dem individuellen künstlichen Kniegelenk erläutert und vor allem die Grundregeln und Empfehlungen nach stattgefundener Operation besprochen.

Termin: 14.10.2020

Referent: Dr. Vitalie Bogorad Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie in der Klinik am Tharandter Wald

Kursnummer: W2019101

Was ist auf der Kuchwaldbühne los?

Gästeführungen am 13. September

Unter dem Motto „60 Jahre Kuchwaldbühne - ein Blick in die Geschichte und hinter die Kulissen“ bietet der Kuchwaldbühne e.V. am Sonntag, dem 13. September, jeweils um 11 Uhr und um 14 Uhr eine zirka einstündige Führung über das Areal der Kuchwaldbühne an. Treffpunkt ist die Kuchwaldschänke. Es wird keine Teilnehmergebühr erhoben. Wir bitten jedoch um Spenden für den weiteren Ausbau der Kuchwaldbühne. Die Führung bietet Einblicke in die bewegte Geschichte dieser das kulturelle Leben der Stadt prägenden Einrichtung und gewährt manch spektakulären Blick hinter die Kulissen. Die Gästeführerin Veronika Leonhardt begleitet auf diesen Führungen.

Um Voranmeldung wird gebeten: 01742/336609.

Weitere Veranstaltungen auf der Kuchwaldbühne

20.9., 12.00 Uhr

TreppenTreff! - mit Traveler

Der Traveler macht seinem Namen alle Ehre, tourt er doch seit Jahren durch halb Europa, ohne sich größere Pausen zu gönnen. Dabei begegnetem ihm Menschen, Dinge und Wunder, von denen er nun in seinen Liedern singt. Immer mit dabei auch ein Gedanke an seinen "Bruder im Geiste", den großen Gerhard Gundermann. Der Eintritt ist frei - Um eine Hut-Spende für den Künstler wird gebeten.

10.10., 20.00 Uhr

Mord auf der Kuchwaldbühne (ab 18+)

Konzertlesung: Johnny-Cash-Coverband „Remember Cash“ und Lesung aus den Niederschriften eines Strafverteidigers zu echten (harten) Mordfällen: (www.rememberjohnnycash.com) Bereits für den 30.04 erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit oder können unter der Nummer 0151 50598398 erstattet werden.

Musical Hair

Nach der Premiere am 28. August gibt es im September noch folgende Aufführungstermine:

3./4./5./6. sowie 10./11./12./13. September jeweils 19.30 Uhr

Mehr Informationen: www.kuechwaldbuehne.info

Kindern eine Stimme geben – dein Bild von Corona

Heranwachsende haben die vergangene Zeit sehr unterschiedlich erlebt: als Zeit der Einschränkung, der Langeweile, der Unsicherheit, der Einsamkeit. Vielleicht sind Freundschaften und Beziehungen auseinander gegangen, vielleicht war es auch eine tolle Familienzeit ... oder vielleicht auch von allem etwas. Chemnitzer Jugendschutzprojekte wollen Heranwachsenden die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen und Gefühle gestalterisch auszudrücken – als Bild, Collage, Comic, Skulptur, Graffiti.

Zu sehen sind die Werke in einer Online-Galerie. Ein Teil der Werke wird in einer „Schaufenstergalerie“ und einem immerwährenden Kalender zu sehen sein.



Das Projekt soll denen eine Stimme geben, die in den vergangenen Monaten zu wenig zu Wort gekommen sind – den Kindern und Jugendlichen.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Weitere Infos gibt es hier:

www.kindern-eine-stimme-geben.de

Facharbeitskreis §14 SGB VIII c/o WILDWASSER Chemnitz, Erzgebirge und Umland e.V., Uferstraße 46, 09126 Chemnitz.

beratungsstelle@wildwasser-chemnitz.de | 0371/350534

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Hain gGmbH

GGG

WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

• Musikcafé Da Capo startet wieder

Die Veranstaltung „Musikcafé Da Capo“ im Soziokulturellen Zentrum Kraftwerk steht bereits seit elf Jahren für abwechslungsreichen Musikgenuss, unterhaltsame Gesprächsthemen und interessante Gäste. Eben jenen entlockt Nancy Gibson, Leiterin der Städtischen Musikschule Chemnitz, einmal im Monat Einblicke in ihre Musik- und Lebenswelten und lässt so das Publikum einen Blick hinter die sprichwörtlichen Kulissen werfen. Kaffee und Kuchen runden den Nachmittag ab, der für viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer zum festen Bestandteil im kulturellen Terminkalender geworden ist. Damit der erste Donnerstag im Monat auch weiter „Da Capo“-Zeit bleibt, arbeiten wir an der Wiederaufnahme des Musikcafés ab September 2020, vorbehaltlich der dann geltenden Bestimmungen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, neben den inhaltlichen Planungen schaffen wir hygienische und organisatorische Voraussetzungen für einen ungetrübten Musikgenuss, denn der Gesundheitsschutz aller steht im Mittelpunkt. Der Start soll am 3. September um 15 Uhr sein. Nancy Gibson wird mit Musicalsängerin Claudia Müller-Kretschmer über „Lieder und Musicalmelodien“ plaudern. Und natürlich wird die eine oder andere Melodie auch zu hören sein.

Wir danken bereits jetzt unserem Publikum für die Treue und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Das Musikcafé Da Capo ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Städtischen Musikschule Chemnitz und dem Kraftwerk e.V.

*Cynthia Kempe-Schönfeld,
Geschäftsführerin Kraftwerk*

• Ausstellung mit Bildern von Lothar Julius

In der Offenen Galerie des Kraftwerk Chemnitz an der Kaßbergstraße 36 stellt Lothar Julius sehr interessante Bilder seines künstlerischen Schaffens vor. Diese Ausstellung sollte anlässlich seines 80. Geburtstages eröffnet werden, aber dann kam Corona. Die Ausstellung mit dem Titel „Unvergessen“ ist noch bis zum 30. September von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen. Zu sehen sind Landschaftsbilder, Porträts, Tierbilder in unterschiedlichen Techniken wie Aquarell und Öl.

• Kraftwerk sucht Poesiealben

Für unser aktuelles Projekt „Der Freundschaft ein Denkmal“ bitten wir die Chemnitzerinnen und Chemnitzer um Unterstützung. In den letzten Wochen, als der Umgang mit Familie und Freunden nur eingeschränkt, zum Teil gar nicht möglich war, ist die Wichtigkeit des selbstverständlichen Miteinanders wieder stärker in unser Bewusstsein gerückt. Und so entstand die Idee, in einem Projekt dem Wert der Freundschaft nachzuspüren. Auf seine Spur begeben wir uns unter anderem in kleinen Büchern, deren Seiten oft liebevoll gestaltet und die eingeschriebenen Sprüche mit Bedacht ausgewählt sind: Poesiealben. Und hier benötigen wir die Hilfe der Chemnitzerinnen und Chemnitzer: Für eine Ausstellung im Kraftwerk suchen wir nach solchen Alben und, etwas moderner, Freundschaftsbüchern und fragen: Wer hat noch so ein Büchlein zu Hause und würde es leihweise zur Verfügung stellen?

Die Ausstellung wird voraussichtlich ab Ende Oktober 2020 im Kraftwerk an der Kaßbergstraße präsentiert und von weiteren Veranstaltungen begleitet.

Kontakt und Informationen:

Kraftwerk e.V., Cynthia Kempe-Schönfeld
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
Telefon: 0371/38 39 03 0,
Mail: Kraftwerk-chemnitz@t-online.de

Interkultureller Garten lädt ein

Kunst- und Kräuter-Keramikwerkstatt und Kräuterkurs Teil 1

Im Kurs können Sie Mosaik mit dem portugiesischen Künstler Jose Daniel herstellen. Die entstandenen Fliesen können für Namensschilder oder Pflanzschilder verwendet werden. Außerdem können Sie kleine Insektenhäuser aus Keramik formen. In der Kräuterwerkstatt lernen Sie Kräuter aus dem Interkulturellen Garten kennen. Sie stellen Kräutersalze und Badesäckchen her. Der Kurs ist für Pädagoginnen und Pädagogen geeignet. Die Methoden können in der eigenen



Arbeit mit Kindern angewendet werden. Das Material wird vom Interkulturellen Garten gestellt.

Ort: Interkultureller Garten, Franz-Mehring-Straße 39
Termin: Samstag, 12. September, 10-13 Uhr
Anmeldung: Volkshochschule

Talentcampus im Herbst für Kinder ab neun Jahren

In den Herbstferien finden wieder unsere Ferienwerkstätten des Interkulturellen Garten e.V. in der Volkshochschule statt. Habt ihr Lust, gemeinsam eine schöne und kreative Zeit zu verbringen? Eine ganze Woche lang werkelt, bastelt, töpft, kocht und spielt ihr zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen. In der Kräuterwerkstatt mischt ihr euer eigenes Kräutersalz, bastelt Duftkissen, stellt leckeren Tee her, rührt feine Cremes zusammen und macht köstlichen Sirup.

In der Kunstwerkstatt experimentiert ihr mit Pflanzenfarben, bedruckt T-Shirts und Taschen, stellt eigene Bücher und Kalender her, kreierte selbst Kunstwerke, fädelt Schmuck auf und töpft schöne Mitbringel.

In der Gartenküche verarbeitet ihr Gemüse und Kräuter aus dem Interkulturellen Garten, mischt fantastische Gewürze, kocht leckeres Essen, bereitet Marmelade zu und genießt den Herbst.

Ihr werdet nicht nur selbst künstlerisch und handwerklich tätig sein, sondern ihr besucht auch interessante Ausstellungen und Museen in Chemnitz. In der Stadtbibliothek erlebt ihr tolle Veranstaltungen über die neuesten Jugendbücher.

Nach der Woche im Interkulturellen Garten nehmt ihr eure selbst hergestellten Schätze mit nach Hause, für euch selbst oder zum Verschenken für Freunde und Familie.

Der Talentcampus ist für euch kostenfrei. Das Mittagessen bereiten wir jeden Tag frisch und gemeinsam zu.

Ort: Volkshochschule Chemnitz

1. Termin: Montag, 19.10. bis 24.10.

2. Termin: Montag, 26.10. bis 31.10.

Anmeldung: Volkshochschule; Stichwort: Talentcampus

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

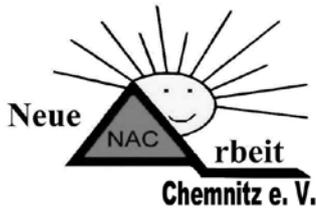


Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz e.V., Leipziger Straße 39, Tel.: 0371/ 85 55 15 und 3 35 05 20; www.buelei39.de; Mail: info@buelei39.de.

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)

Montag, 7.9.2020
ab 9.00 Uhr
Aktionstag der Ehrenamtlichen des BZ im Interkulturellen Garten, mit Workshop zur Salbenherstellung, Anleitungssitzung und Grillen (Vor Anmeldung erforderlich!)

Montag, 14./21.9. + 12./19.10.2020
9.00 - 12.00 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erforderlich)

Montag, 21.9. + 19.10.2020
9.00 - 11.00 Uhr
Öffentliche Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform
(Vor Anmeldung erforderlich!)

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Französisch
für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 1.9. + 6.10.2020
9.00 - 13.00 Uhr
Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning
(Vor Anmeldung erforderlich!)

Dienstag, 8.9.2020
ab 16.00 Uhr
Verkehrsteilnehmerschulung

Thema: „Der neue Bußgeldkatalog und neue Verkehrsregeln“ mit Herrn Krahnert von der Deutschen Verkehrswacht (Vor Anmeldung erforderlich!)

Jeden Mittwoch
9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Mittwoch, 16.9.2020
15.00 - 17.00 Uhr
Inforunde mit Anwältin Silke Brewig-Lange zu sozialen Themen und Problemstellungen beim ALG II (Vor Anmeldung erforderlich)

Mittwoch, 30.9. + 28.10.2020
14.00 - 16.00 Uhr
Geselliger Spielenachmittag für alle Jungen und Junggebliebenen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle PC-Nutzung
(Vor Anmeldung erforderlich)
10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 3.9. + 1.10.2020
10.00 - 12.00 Uhr
AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 10.9. + 8.10.2020
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 17.9. + 15.10.2020
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 24.9. + 22.10.2020
15.00 - 16.30 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erforderlich)

Donnerstag, 29.10.2020
14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 29.10.2020
(kostenlos im Bürgerzentrum erhältlich)

Wir bitten alle Besucher, die Hygienevorschriften sowie kurzfristige Änderungen in unserem Haus zu beachten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum, Tel.: 0371/3350520. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5 Jugendclub „Heilse“
Di-Do 14-20 Uhr
Fr 14-21 Uhr
Ein Mal im Monat
lange Nacht bis 24 Uhr
Tel. 0371/383902 - 16

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

01.9.2020, 16:30 Uhr: AGENDA-Beirat:
Ort kann im Büro Umweltzentrum erfragt werden.
09.9.2020, 10:00 Uhr: AG Steuerungsgruppe "Fairtradetown" zur Vorbereitung der Fairen Woche im Umweltzentrum
12.9.2020, 9:00-12:00 Uhr: GEO-Tag der Artenvielfalt. Treffpunkt ÖPNV-Haltepunkt Altchemnitz.
15.9.2020, 9 bis 17:00 Uhr: RENN.mitte Coaching (Anmeldung über 0371/495 26 05 Büro Umweltzentrum)
15.9.2020, 17:30 Uhr: AG Mobilität im Umweltzentrum
16.9.2020, 19:00 Uhr: Treffen Timbuktuverein im Umweltzentrum
17.9.2020, 18:00 Uhr: AG Ökologie im Umweltzentrum
22.9.2020, 17:00 Uhr: AG Wertewandel im Umweltzentrum
22.9.2020, 18:00 Uhr AG Baumschutz im Umweltzentrum
24.9.2020, 19:00 Uhr: AG Netzwerk Grundeinkommen im Umweltzentrum
14.10.2020 19:00 Uhr: AG Steuerungsgruppe "Fairtradetown" im Umweltzentrum
15.10.2020, 18:00 Uhr: AG Ökologie im Umweltzentrum.
17.10.2020, 10:00 Uhr Herbstwanderung kunst-natur-landschaft ab Haus der Kammebegegnung in Rübenau (Anmeldung erforderlich).
20.10.2020, 17:30 Uhr: AG Mobilität im Umweltzentrum
22.10.2020, 19:00 Uhr: AG Netzwerk Grundeinkommen

Familiencafé „Heilse“
Di-Fr 15.30-18.30 Uhr
Tel. 0371/ 383902 - 0
Heilsarmee Gemeinde
Gemütliches Kaffeetrinken und Gottesdienst
Sonntag 15 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Kinderclub LP²
Luisenplatz 2
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat
SACHSEN



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE